England verlor nach eigener Schätzung 1,745,000 Tonnen!

Dies berechnet man in Washington nach den englischen Berichten ausschließlich der Fischerdampfer.

Washington, 18. Juni.—Der Zoll, welchen der Tauchbootkrieg bisher von England gefordert, beträgt nach den gestern hier zusammengestellten englischen Angaben seit dem 17. Februar 322 Fahrzeuge von über 1,600 Tonnen, 135 unter diesem Tonnengehalt und 78 Fischerdampfer. Wieviel Fischer Segelboote versenkt wurden, ist nicht vollständig angegeben, nur von drei Wochen sind 78 angegeben.

In den Berichten werden die genauen Tonnenzahlen der Dampfer (aus leicht erklärlichen Gründen) nicht angegeben, doch glaubt man nicht fehlzugehen, wenn man den Durchschnitt der größeren Dampfer auf 5,000 Tonnen und der kleineren auf 1,000 Tonnen ansetzt. Dies würde ausschließlich der Fischerdampfer in nicht ganz vier Monaten 1,745,000 Tonnen ausmachen oder nur 250,000 Tonnen weniger als der Tonnengehalt sämtlicher im Jahre 1916 erbauten Schiffe. (Dies sind nur die englischen Zahlen, und wie man sich auf diese verlassen kann, weiß man ja, die deutschen Zahlen werden eine ganz andere Sprache reden. Hierzu kommen aber noch die untergegangenen französischen, italienischen, russischen Fahrzeuge, sowie diejenigen der Neutralen und die Fischerdampfer, sodaß der versenkte Tonnengehalt, selbst wenn man obige englische Zahlen als richtig betrachtet, nahe an drei Millionen Tonnen betragen dürfte.)

Chicagoer Zeitung greift Wilson an!

Nennt seine Note an Rußland eine „Wildnis von Worten", so klar wie Schlamm.

Chicago, 18. Juni. — Auch in der Ausgabe vom letzten Samstag greift der „Republican", das Organ des Mayors Thompson, die Politik des Präsidenten Wilson scharf an und zieht ihn namentlich wegen seiner Note an Rußland durch die Hechel. In einem Artikel, der die Ueberschrift trägt: „Wilsons Botschaft an Rußland; eine weitere Wildnis von Worten" heißt es unter anderem: „Der Inhalt der Note ist etwa ebenso klar, wie Schlamm. Weshalb drücken Sie sich nicht klar und deutlich aus? Können Sie, Herr Präsident, nicht dem amerikanischen Volke in klaren und deutlichen Worten sagen, was Sie damit meinen, wenn Sie sagen: „Es steht uns wohl an, Gut und Blut zu opfern?" Und dabei führt die Zeitung die Worte des russischen Schriftstellers Maxim Gorky an, in welchem er den Frieden sehnlichst herbeiwünscht.

Französische Presse gegen Spanien!

Protestieren gegen von Spanien einem U.-Boot gewährte Unterkunft.

Paris, 18. Juni. — Ein Marine-Attache der deutschen Botschaft traf in Cadiz ein, so lautet eine Havas-Meldung, um das Unterseeboot „U. 52" zu besichtigen, das im dortigen Hafen zu Reparaturzwecken liegt. Die französische Presse protestiert dagegen, daß Spanien einem deutschen U. 53" nach einem kurzen Aufenthalt Unterseeboot Unterkunft zu Reparaturzwecken gewährt. Der „Temps" weist auf die Tatsache hin, daß dagegen, daß Spanien einem deutschen U. 52" im letzten Oktober sechs Schiffe versenkt habe, deren Routen es während seines Aufenthaltes erfahren hatte.

Eine halbamtliche Note besagt, daß das deutsche U.-Boot 52, das am 11. Juni in den Hafen von Cadiz geschleppt wurde, vor der Hafeneinfahrt operierte und die Annahme begründet sei, daß ein U.-Boot-Geschwader die Häfen von Cadiz und Huelva blockiere.

Regierung setzt Stahlpreise fest!

Washington, 18. Juni. — Die Regierung beabsichtigt, den Preis des für den Bau von Amerikas Lebensmittelflotte benötigten Stahls festzusetzen. Es wurde ihr gemeldet, daß die Stahlfabriken beabsichtigten, die Stahlpreise sehr zu erhöhen, um an den Kontrakten mit der Regierung enorme Summen verdienen zu können. Dies soll unmöglich gemacht werden, selbst wenn der Präsident von der ihm vom Kongreß zugebilligten Gewalt, die Stahlwerke von der Regierung übernehmen zu lassen, Gebrauch machen müßte.

Ein russisches Regiment hat seine eigenen Offiziere verhaftet. Ist das die „gefestigte Disziplin", von der Kerensky spricht?

Amerikaner doch auf dem Sozialistenkongreß

Deutsche Sozialisten in Stockholm von ihren Genossen mit scheelen Augen betrachtet.

Stockholm, 18. Juni. — Das holländisch-skandinavische Komitee machte heute bekannt, daß drei Sozialisten aus Amerika hier eingetroffen sind, um an der sozialistischen Friedenskonferenz teilzunehmen. Es sind dieses Max Goldfarb, Boris Reinstein und D. Davitovitsch. Es wird nicht gesagt, wie sich diese Vertreter der Sozialisten Amerikas in den Besitz von Pässen gesetzt haben.

Deutsche Sozialisten angefeindet.

Bern, Schweiz, über London, 18. Juni. — Die Neuen Züricher Nachrichten, ein Organ der Schweizer Katholiken, das in enger Verbindung mit dem deutschen Reichstagsabgeordneten Mathias Erzberger steht, bringt nachstehende Berliner Depesche: „Die deutschen Sozialisten, die in Stockholm zum Sozialistenkongreß eingetroffen sind, haben viele Enttäuschungen erfahren. Sie haben in Erfahrung gebracht, daß die Genossen anderer Länder keineswegs von der Unschuld Deutschlands, den Krieg begonnen zu haben, überzeugt sind. Sie haben sich fast immer gegen Angriffe zu verteidigen, wie wenn sie eines Verbrechens angeklagt sind. Die Stockholmer Konferenz bedeutet, daß Gewalt immer noch das letzte Wort hat, welchen Fortschritt die Pacifisten auch immer zu erreichen imstande sind. Es ist jetzt Sache der kolossalen Organisation der katholischen Kirche, sich für das Friedenswerk ins Geschirr zu legen."

„Durchhalten!" sagt sächs. Finanzminister!

Amsterdam, 18. Juni.—In seiner Ansprache an die zweite sächsische Kammer am Donnerstag ermahnte der Finanzminister das Volk, die Verausgabung von Milliarden nicht als eine Last zu deuten, denn es gelte, eine große Aufgabe zu erfüllen. Dem deutschen Volk sei der Krieg aufgezwungen worden, und der deutsche Kaiser habe alles in seinen Kräften stehende getan, den Krieg abzuwenden. Deutschland könne mit reinem Gewissen vor den Allmächtigen treten und sein gutes Recht auf volle Entschädigung geltend machen.

Zur Explosion in engl. Munitionsfabrik!

London, 18. Juni. — Ueber die Explosion in der Munitionsfabrik in Ashton Under Line am Mittwoch wird amtlich gemeldet:

„Die Explosion forderte 41 Menschenleben; 29 der Getöteten sind Männer, 3 Frauen und 9 Kinder; 130 Personen wurden schwer verletzt.

„Allem Anscheine nach rührt die Explosion von einem Feuer her. Unter den Toten befindet sich der Geschäftsführer."

Regierung vergibt neue Schiffskontrakte!

Washington, 18. Juni. — Die Bundes-Schiffsbehörde hat Kontrakte für den Bau von weiteren zehn vollständigen Stahldampfern und von 24 hölzernen Schiffsrumpfen vergeben. Den ersteren Kontrakt erhielt die Seattle Construction & Dry Dock Co. Die ersten beiden der zehn Dampfer sind im Juni 1918 abzuliefern und der Rest bis zum Dezember nächsten Jahres. Zehn hölzerne Rumpfe liefert die Foundation Co. in Newark, N. J., zwölf die Goton Iron Works in Noank, Conn., und zwei die Ship Construction & Trading Co. in Stonington, Conn. Im Ganzen sind bisher für die Notflotte gegen den Tauchbootkrieg 28 ganz stählerne Dampfer, 32 aus Holz und Stahl 30 ganz aus Holz und 48 hölzerne Schiffrumpfe in Auftrag gegeben worden.

Elf Vorratsschiffe angekommen.

London, 18. Juni.—Die amerikanische Hilfskommission für Belgien in London gab am Samstag bekannt, daß seit 7. Juni elf ihrer Schiffe mit insgesamt 50,000 Tonnen Lebensmittel in Rotterdam angekommen sind, und daß dort eine gleiche Anzahl in den nächsten beiden Wochen erwartet wird. Die Nahrungsmittel werden helfen, den Mangel in den besetzten Gebieten Belgiens und Frankreichs zu heben, wo seit einiger Zeit die Vorräte so knapp waren, daß örtliche Hungersnöte gewesen sind.

Elektriker streiken.

Schenectady, 18. Juni. — Mehrere hundert Angestellte der General Electric Company haben die Arbeit niedergelegt, weil die Geschäftsleitung sich weigerte, einen farbigen Mitarbeiter zu entlassen.

Wilson sendet noch eine Note an Rußland!

In derselben wird der Kommission Vollmacht zur Abschließung von Verträgen erteilt.

Washington, 18. Juni.—Präsident Wilson hat eine weitere Note, eine Ergänzung der ersten, an Rußland gesendet, in welcher es heißt: „Die amerikanische Kommission befindet sich zur jetzigen Zeit jedenfalls in Rußland, um der russischen Regierung von den tiefen Gefühlen, die das amerikanische Volk für die russische Demokratie hegt, in Kenntnis zu setzen, eine Demokratie, die Amerika groß gemacht hat. Die amerikanische Kommission ist nicht aus einer einzigen politischen Partei zusammengesetzt, sondern sie besteht aus Mitgliedern verschiedener Gruppen, die vereint die Ver. Staaten von Nord-Amerika repräsentieren. Die Kommission mag in politischer Hinsicht nicht eines Sinnes sein, bilden aber als Verfechter der Demokratie und in ihrer Feindschaft gegen die Widersacher der Demokratie ein geschlossenes Ganzes.

Sollte die russische Regierung es wünschen, sich mit der amerikanischen Kommission auf Verträge zwecks Bekämpfung der deutschen Autokratie einzulassen, dann hat die Kommission alle Vollmacht dazu. Wie groß die zu bringenden Opfer für die Vernichtung der Gegner der Demokratie auch sein mögen, sie müssen auf dem Altar der Demokratie gebracht werden, um den Feind niederzuzwingen. Erst dann kann von einem universellen Frieden und allgemeinem Völkerglück die Rede sein.

Die Ver. Staaten haben sich in den Dienst der Menschlichkeit gestellt und werden Rußland in seinem Kampfe für die Demokratie alle Unterstützung zuteil werden lassen. Nach errungenem Siege wird das russische und das amerikanische Volk auf Jahrhunderte hinaus in Freundschaft leben. Die Ver. Staaten wünschen dem russischen Volk nur Gutes."

Der Zweck der Lebensmittelkontrolle!

Washington, 18. Juni. — Präsident Wilson hat den Abgeordneten Borland in einem Schreiben in Kenntnis gesetzt, daß die Ernennung des Herrn Hoover zum Nahrungsmitteldirektor nicht den Zweck hat, alle Nahrungsmittel des Landes zu kontrollieren, sondern sie den Krallen der Spekulanten zu entreißen, die sich durch Erhebung ungeheurer Profite zu bereichern suchen. Die Regierung will das Volk dagegen schützen. Allerdings würden die Lebensmittel im Preise steigen, doch könne man durch das Gesetz die Preise regulieren. Dieses sollten die Kongreßleute, welche der Bill opponieren, doch wünschen.

Engl. Absage betreffs Chinas eingetroffen!

Washington, 18. Juni. — Die Antwort der englischen Regierung auf die amerikanische Note, sich dem Vorgehen der Ver. Staaten in China resp. der amerikanischen Note an China nachträglich anzuschließen, ist heute hier eingetroffen. Wie in Preßdepeschen vorausgesagt, bedeutet sie eine Weigerung. Sekretär Lansing erklärte, daß die britische Regierung selbst den Text veröffentlichen solle — er werde es nicht tun. Lansing fügte hinzu, daß die Pressberichte hierüber richtig waren.

Es verlautet, daß sich die Aufregung Japans über die amerikanische Note an China, welche in Japan falsch ausgelegt war, gelegt hat, doch konnte das Staatsamt Näheres hierüber nicht in Erfahrung bringen, wie es heißt.

Gewaltige Waldbrände in Süd-California!

Los Angeles, 18. Juni. — Ungeheure Waldbrände in Südcalifornia haben zwei Städtchen eingeäschert und einen Schaden angerichtet, der sich in die Hunderttausende beläuft. Die Namen der zerstörten Städte sind Ojai und Nordhoff; drei Frauen sind an den Folgen des ausgestandenen Schreckens gestorben. Shepards Inn und Stanley Park, berühmte Kurorte bei Carpinteria, liegen in Trümmern; Santa Barbara und Carpinteria sind von den Flammen bedroht.

Sonntagsübertreter kommen frei.

Des Moines, Ia., 18. Juni. — Als 50 hiesige Geschäftsleute, welche am Sonntag, weil sie offen hielten, wegen Verletzung der Sonntagsgesetze verhaftet worden waren, heute vormittag vor dem Stadtrichter Mershon erschienen, weigerte sich derselbe, die Erlaubnis zur Erhebung der Anklagen zu geben. Er erklärte, er habe keine Sympathie mit den allsonntäglichen Verhaftungen wegen angeblicher Uebertretungen der blauen Gesetze

Neue Sensation im Polizeiskandal!

Harven Wolf und C. W. Pipkin behaupten, daß Samstag auf sie geschossen wurde.

In dem Polizeiskandal jagt eine Sensation die andere. Die neueste ist, daß auf Harven Wolf, das Haupt des unter dem Namen Omaha Detective Association bekannten Privatdetektiv-Bureaus, sowie auf den Privatdetektiv C. W. Pipkin Samstag abend gegen 10½ Uhr vor Wolfs Wohnung, 313 Süd 27. Str., von Leuten in einem vorbeijagenden Automobil mehrere Schüsse abgegeben sind, die jedoch ihr Ziel verfehlten. So behaupten sowohl Wolf wie Pipkin, welche beide in dem Prozeß gegen Polizeihauptmann Maloney viel genannt werden. Die Angelegenheit wird viel besprochen, und des öfteren werden Zweifel laut. Das Verhör über Maloney nahm heute nachmittag zwei Uhr seinen Fortgang. Man hofft, dasselbe bis zum Donnerstag zu Ende zu haben, da am Freitag der Erpressungsprozeß in Chadron beginnt, wobei viele der Beteiligten anwesend sein müssen.

England verlangt Wiedervergeltung!

London, 18. Juni.—Die Coroners Jury hat heute bei der Leichenschau der Opfern des Fliegerangriffs auf London folgendes Verdikt abgegeben: „Sie kamen zu Tode infolge eines Fliegerangriffs auf eine unbefestigte offene Stadt, entgegengesetzt den Bestimmungen, die eine zivilisierte Kriegsführung bedingen."

In dem Londoner Opernhause fand gestern eine Massenversammlung statt, in welcher auf Wiedervergeltungsmaßnahmen gedrungen wurde. Man verlangte, daß Berlin oder Frankfurt von Fliegern beschossen werden sollte. Ein britischer Flieger, Commander Pemberton Billing, sagte, daß bei dem bestehenden Uebergewicht britischer Flieger an der Westfront dieses leicht zu bewerkstelligen sei. (?)

Luftflotte von 30,000 Maschinen!

Washington, 18.Juni.—Die Bildung einer amerikanischen Luftflotte von 30,000 Flugzeugen bildet einen Teil des Regierungsprogrammes für das erste Jahr des Krieges.

Wie diese riesige Zahl herzustellen, wo jetzt schon die acht kleinen Aeroplan Fabriken des Landes nicht imstande sind, die Hälfte der Bestellungen der Regierung im letzten Jahre auszuführen, ist von der Abteilung für die Herstellung von Flugzeugen vom nationalen Verteidigungsrat ausgearbeitet worden.

Es sollen drei Sorten Aeroplane hergestellt werden, für Uebungs- und Ausbildungszwecke, für das Schleudern von Bomben und für den Kundschaftsdienst. Amerikanische Automobilfabriken sollen zum Teil dafür benutzt werden.

Exkongreßmann des Betrugs angeklagt!

Clarion, Pa., 18. Juni. — Clarence D. Vanduzer, früherer Kongreßvertreter von Nevada, früherer Bundesdistriktsanwalt und Sprecher der Legislatur von Nevada, und J. E. Smith von Carson City, Nev., sind wegen Betrügereien verhaftet worden. Beide sollen wertlose Bergwerksaktien in Clarion County in Höhe von $25,000 verkauft haben. Vanduzer wurde auf Antrag der hiesigen Behörden in Baltimore in Haft genommen und Smith in Carson City.

Amerikanische Flieger verunglückt!

Paris, 18. Juni. — Während Bruno Woodworth von San Francisco, Chef einer amerikanischen Ambulanz, und der amerikanische Flieger Chatkoff, einen Probeflug unternahmen, stürzten sie ab. Woodworth wurde getötet und Chatkoff lebensgefährlich verletzt.

Rotes Kreuz Woche beginnt.

Die Kampagne um weitere $250,000 für das Rote Kreuz in Omaha aufzubringen, hat heute begonnen. Zweihundert Mann sind tätig, die Bürger Omahas zu Zeichnungen zu veranlassen. Im ganzen Lande wird die Kampagne geführt, und man erwartet, daß der Staat Nebraska $1,476,152 aufbringen wird.

Wegen Verführung verhaftet.

Der 39-jähr. Zimmermann William H. Niles aus Kearney, Nebr., ein verheirateter Mann, wurde am Sonntag am Union Bahnhof verhaftet. Er ist angeklagt, die fünfzehnjährige Nettie See aus Council Bluffs verführt zu haben.

Mädchenmord in New York aufgedeckt!

Leiche der verschwundenen Ruth Cruger im Keller des Italieners Cocchi aufgefunden.

New York, 18. Juni.—Die Leiche der seit dem 13. Februar spurlos verschwundenen Hochschul-Schülerin Ruth Cruger, wurde Samstag im Keller der Reparaturwerkstätte von Alfred A. Cocchi, eines Italieners, wo sie zuletzt lebend gesehen wurde, im Keller vergraben vorgefunden. Die zusammengebundene Leiche war bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Der Schädel war eingeschlagen, und die Leiche muß mit einer chemischen Masse besprengt worden sein, um ihre Verwesung zu beschleunigen. Der Hut, die Schuhe und Strümpfe sowie ein Schulring ermöglichten jedoch ihre Identifizierung. Cocchi, der zwei Tage nach dem Verschwinden des Mädchens entflohen war, befindet sich in Bologna, Italien. Unter den bestehenden Verträgen kann er nicht ausgeliefert werden, doch hofft man, daß die italienische Regierung jetzt, da Amerika ein Verbündeter der Alliierten geworden ist, doch die Auslieferung gestatten wird.

Das Staatsamt in Washington hat bereits per Kabeldepesche ein Ersuchen um Auslieferung gestellt.

Frau Cocchi, welche hierblieb und das Geschäft weiterführte, desgleichen zwei Freunde von ihr, der Chauffeur Victor Blady und der Clerk Jos. Palumbs, wurden in Haft genommen. Die Mutter des ermordeten Mädchens ist krank und darf von dem Funde der Leiche nicht erfahren. Der Vater brach zusammen, als er den Ring der Tochter erkannte. Es wurde ihm nicht gestattet, die verweste Leiche zu besichtigen.

Frl. Cruger war am 13. Februar nach Cocchis Werkstatt gegangen, um ihre Schlittschuhe schärfen zu lassen, und war seitdem nicht wiedergesehen worden. Die Schlittschuhe sind auch aufgefunden worden.

Eine Anerkennung für Prof. Stedinger!

Wenn Herr Professor Ferdinand Stedinger nun infolge des Vorgehens des Schulrats gegen den deutschen Sprachunterricht seine Stellung als Superintendent der deutschen Sprache an den öffentlichen Schulen aufgeben mußte, kann er doch das ergebende Gefühl mit sich nehmen, daß die unter ihm stehenden Lehrkräfte seine Wirksamkeit und seine sich stets betätigende Pflichterfüllung voll und ganz anerkannt haben. Sie haben ihm nämlich bei seinem Scheiden aus dem Amte als Zeichen ihrer Anerkennung einen eleganten seidenen Regenschirm mit silberbeschlagener Krücke und seinen Initialen überreicht. Dazu schrieben sie: Die Lehrer des Deutschen senden Ihnen dieses Zeichen der Anerkennung Ihrer hilfreichen und geduldigen Gefälligkeit ihnen gegenüber. Frl. Minna Stedinger, die ihrem Vater stets hilfreich zur Seite stand, wurde eine goldene Broche mit folgenden Worten gewidmet: Eine kleine Anerkennung Ihrer vielen Gefälligkeiten von den Lehrern des Deutschen.

Flaggentagfeier der Elks.

Die hiesigen Elks hielten am Sonntag im Hanscomb Park eine Flaggentagfeier ab, an der über fünftausend Personen teilnahmen. Richter Frederick Shepherd von Lincoln war der Hauptredner. Er drückte Vertrauen in die Loyalität der Deutsch - Amerikaner aus, die ihr volle Pflicht tun würden. Ein schönes Konzert, Hissung der Flagge und andere Ansprachen bildeten den übrigen Teil des Programms der Feier.

Hatte Gedächtnis verloren.

George A. Davies, Besitzer der Tracy Transfer Co., der seit über einem Monat spurlos verschwunden war, ist in St. Paul, Minn., wo er an einem Neubau arbeitete. Aus einem an Pastor Leavitt von der Plymouth Kongregationskirche geschriebenen Brief geht hervor, daß Davies in Omaha von einem Automobil niedergeworfen war, und kurze Zeit darauf sein Gedächtnis verloren hat. Zwei Wochen nach dem Vorfall kehrte in St. Paul sein Gedächtnis zurück, ohne daß er wußte, wie er dahin gekommen, oder wo er in der Zwischenzeit gewesen. Er befindet sich gegenwärtig in ärztlicher Behandlung und dürfte bald nach Omaha zurückkehren.

Autounfall.

Anna Adams, 405 Nord 17. Str., trug Samstag abend bei einem Autounfall Ecke 38. und Dodge Straße einen Schädelbruch davon und befindet sich im kritischen Zustand im Methodisten-Hospital. Ed. Gardipee, 1123 Süd 9. Straße, der mit ihr war, ist ebenfalls nicht unerheblich verletzt.

Besucht Otto Borsay.

In seinem neuen Lokal 314 Süd 14. Straße. Begehrenswerteste alkoholfreie Getränke und feiner Lunch.

Alle Spuren von Scrofeln von dem System ausgemerzt!

Von dem größten aller Blutreiniger.

In der Behandlung von Scrofeln wurde allgemein der Fehler begangen, Mercury und Mineral Mischungen zu gebrauchen, durch welche die Unreinheit im Blute verstopft und diese von dem Außenkörper versteckt bleiben. Unreinheiten und Gefahren werden auf diese Weise nur vermehrt.

Für mehr als 50 Jahre war S. S. S. die einzig anerkannte Blutmedizin, welche mit höchst befriedigenden Resultaten gebraucht wurde für Scrofeln. Da sie von Wurzeln und Kräuten des Waldes erzeugt wird, ist sie rein pflanzlich, und absolut frei von allem Mineralgehalt.

Sie können S. S. S. in irgend einem Apothekerladen erhalten. Unser Haupt medizinischer Berater ist ein Expert an allen Blutunordnungen, und wird Ihnen bereitwilligst Rat erteilen in Bezug auf die Behandlung Ihres eigenen Falles. Adressiert Swift Specific Co., Dept. P. 153, Atlanta, Ga.

SCHULZE'S BUTTER-NUT BREAD

Rich as Butter-Sweet as a Nut

Bei Eurem Grocer---Frisch jeden Tag

SOLAR Sanitarium

Laßt uns Ihnen zur Gesundheit verhelfen!

In dieser wunderbar ausgestalteten Anstalt sind viele Omahaer von solchen Krankheiten, die man oft nutlos erträgt, weil die Leidenden sie für unheilbar halten, auf den Pfad der Wiederherstellung gebracht worden.

Das Solar Sanitarium bietet Ihnen jede bekannte Behandlungsmethoden, wie sie in den berühmtesten Anstalten der Welt gefunden werden.

Unsere Ausstattung—die vollkommenste im Mittelwesten—wie unser Stab speziell ausgebildeter Krankenpfleger stehen zu Ihrer Verfügung. Konsultieren Sie Ihren Familienarzt—fragen Sie ihn um Rat betreffs der Solar Sanitarium Behandlung—oder suchen Sie den Arzt des Sanitariums auf. Information und Rat jederzeit gegeben.

Dr. H. A. Waggener

Tel. Douglas 2459.

410-418 Brandeis Bldg. Omaha, Neb.

Omaha Plattdeutscher Verein.

Kauft eine Anzahl Tickets für die deutsche Theatervorstellung am nächsten Sonntag.

In der gestrigen regelmäßigen Versammlung des Omaha Plattdeutschen Vereins wurden nur Routinegeschäfte erledigt. Es wurde beschlossen, Tickets im Betrage von $10 für die am nächsten Sonntag nachmittag im Deutschen Hause stattfindende deutsche Theatervorstellung zu kaufen. Da auch der Damenklub für seine Mitglieder Tickets gekauft hat und auch der Deutsche Damenverein in liberaler Weise sich an dem Kauf der Tickets beteiligt hat, kann man von dieser Seite auf einen starken Besuch der Vorstellung rechnen. Hoffentlich folgen die übrigen Vereine diesem Beispiel, damit die Mitwirkenden von einem zahlreichen Publikum begrüßt werden.

Drei Prohibitions-Uebertreter.

Frank Patach von Süd Omaha, wurde Sonntag von der Polizei verhaftet, weil er zwei Pintflaschen mit Whiskey bei sich hatte. Er ist wegen ähnlichen Vergehens schon mehrfach vorbestraft. J. H. Phalen, 2019 Leavenworth Str., und Frank Clements von Süd Omaha, wurden wegen Trunkenheit eingelocht.

Marktberichte.

(Uebermittelt von Gillinski Fruit Co.)

Orangen—
288, 324, per Box $3.50
126, 150, 176, 200 ..... $4.00
100, 216, 250 ..... $3.75
Zitronen—
Fancy, per Box $5.50
Ausgewählte, per Box $5.00
Grapefruit—
36, per Box $4.50
46, per Box $4.75
54, per Box $5.25
64, 80, 96, per Box $5.75
Bananas, per Pound 5c
Kartoffeln—
Alte, per Bushel $3.50
Neue, per Pound 6½c
Süßkartoffeln, per Hamper $2.75
Gemüse—
Spargel, Dutzend für 75c
Kopfsalat, für Crate $1.25, Dutzend 90c
Tomaten, per Crate $3.75; Choice $3.25
Blackberries, Crate für $2.25
Texas Zwiebeln, Crate $2.50
Kohl, Pfund für 4c
Gurken, ext. fancy Dutz. 35—75c, fancy 25c
Blumenkohl, Crate für $2.75
Ananas, hawaiischer, Crate für $3.50
Kirschen, Kiste für $2.75
Wassermelonen, Pfund 3c

Omaha, 18. Juni.

Rindvieh—Zufuhr 6000.

Beefstiere beste fest, andere langsam bis niedriger.
Gute bis beste 12.75—13.55.
Mittelm. Beeves 12.00—12.75.
Gewöhnliche 10.25—12.00.
Gute bis beste Jährlinge 12.50—13.25.
Mittelm. Jährlinge 11.75—12.50.
Gewöhnliche Jährlinge 10—11.75.
Kühe und Heifers fest bis leichter.
Gute bis beste Heifers 10.25—11.50.
Gute bis beste Kühe 9.75—10.75.
Mittelmäßige Kühe 8.75—9.75.
Gewöhnliche 6—8.75.
Stockers und Feeders ungefähr fest.
Korngefütterte Stiere 10.00—11.
Gute bis beste Feeders 9.50—10.
Mittelmäßige 8.50—9.50.
Gewöhnliche 7—8.50.
Gute, beste Stockers 9.50—10.50.
Stock Heifers 8.25—10.50.
Stock Kühe 7—10.50.
Stock Kälber 10.00—11.00.
Veal Kälber 10.00—14.50.
Bull und Stags 7.00—11.00.

Schweine—Zufuhr 5200; Markt fest bis stark.
Durchschnittspreis 15.00—15.25.
Höchster Preis 15.50.

Schafe—Zufuhr 3000; Markt 25c bis 50c höher.
Shorn Lämmer 15.00—15.75.
Shorn Jährlinge 12.00—13.50.
Shorn Mutterschafe 8.00—10.35.
Shorn Widders 10.00—11.50.
Spring Lämmer 15.50—17.75.
Gefütterte Mutterschafe 8.00—11.
Calif. Spring Lämmer 17.75.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 18. Juni.

Harter Weizen—
Nr. 2 280—283
Nr. 3 277—280
Nr. 4 265—276
Weißes Corn—
Nr. 2 165¼—165¾
Nr. 3 165¼—165¾
Nr. 4 164¾—165¼
Nr. 5 164½—165
Nr. 6 164—164½
Gelbes Corn—
Nr. 2 165½—165¾
Nr. 3 165¼—165¾
Nr. 4 164¾—165
Nr. 5 164½—165
Nr. 6 164—164½
Gemischtes Corn—
Nr. 2 165½—165¾
Nr. 3 165¼—165¾
Nr. 4 164¾—165½
Nr. 5 164½—165½
Nr. 6 164—165¼
Weißer Hafer—
Nr. 2 69—69½
Nr. 3 68¾—69
Standard Hafer 68½—69
Nr. 4 68¼—68¾
Gerste—
Malzgerste 120—135
Futtergerste 117—121
Roggen—
Nr. 2 226—228
Nr. 3 225—227